



Klein

(Text & Bild: J. Nord). Einen Satz hört Christian Karsch ziemlich oft von anderen Leuten: "Karsch, du Arsch!" Wegen seiner provokanten Fernsehsendung KARSCH-TV (montags 19.45h auf SAAR TV) und dem frechen Humor. Doch der 26-jährige sieht das alles ganz gelassen. Wir trafen ihn in seinem Studio zum Interview und entdeckten einen ganz anderen Karsch als im Fernsehen.

Wie wurdest du Karsch? "Ich wurde als Kar(s)ch geboren. Ich hab' schon in meiner Schulzeit Videos gedreht - mit 'nem guten Freund von mir. Und die waren schon damals ziemlich schräg. Wir parodierten ein paar Leute aus dem Bekanntenkreis. Die gingen dann plötzlich in der Schule rum und viele mochten diese spezielle Art von Humor. So fing's an und ich interessierte mich immer mehr für „etwas anderen“ Comedy. Trotzdem kam nach dem Abi erst mal Zivildienst. Und dann hatte ich die wahnwitzige Idee - Lehrer zu werden. Aber das war dann auch nicht so ganz mein Fall. Wahrscheinlich wegen der Kinder und so (lacht). Also bin ich zum Fernsehen. Weil auch Radio nicht so richtig mein Ding war. Das hab ich bei verschiedenen Praktika herausgefunden - ich muss mich visuell austoben können. Bei SAAR TV durfte ich dann irgendwann mal ein Konzept zu 'ner neuen Sendung entwickeln. Mir schwirrten tausend Ideen im Kopf herum und ein paar davon gefielen auch dem SAAR TV Chefredakteur Stefan Kühlein. Also ging das mit Karsch-TV los. Das war vor fast fünf Jahren. Seitdem hab ich mich als Volontär, dann als freier Mitarbeiter bei SAAR TV ausgetobt und weiß genau: Fernsehen will ich auch weiter machen."

Beschreib mal deine Sendung! "Karsch-TV ist eine provokante Sendung und wird auch kontrovers diskutiert. Sie polarisiert sehr stark. Entweder man mag die Sendung - oder man kuckt sie trotzdem (lacht). Karsch-TV ist halt Geschmackssache. Wie so vieles im Leben. Ich mag halt keine kommerziellen 08/15 - Produktionen frei nach dem Motto 'Bloß nicht auffallen!' - davon gibt's im Fernsehen mehr als genug. Ich wollte eine Sendung machen - die nicht normal ist. Eine Sendung, die sich von anderen abhebt und in der nichts abgesprochen ist. Karsch-TV besticht durch seine Spontanität und seinen satirischen Inhalt. Wir sind liebevoll provokant (grinst). Wobei ich kein (Stand-Up) Comedian sein will! Ich bin niemand, der sich auf die Bühne stellt und auswendig gelernte Witze erzählt. In Karsch beleidigen wir aber auch niemanden absichtlich, so wie es manche TV-Komikerkollegen tun. Davon distanzieren wir uns. Das finde ich einfach unhöflich. Bei Karsch-TV bringen sich die Leute selbst und vor allem freiwillig in lustige Situationen. Da ist auch nichts abgesprochen oder gestellt. Wir zeigen einfach nur das harte und reale saarländische Leben. Natürlich bekommen wir deswegen auch viel Kritik - aber im Grunde sollte heutzutage jeder Zuschauer ein

gewisses Maß an Medienkompetenz haben und selbst entscheiden, was er sich ansieht oder nicht. Das einzige, was wir wollen, ist zu unterhalten."

Was bedeuten Kamera und Leute für dich?

"Ich sehe die Kamera als einen Freund an, einen ganz normalen Begleiter, mit dem man durch die Gegend zieht. So können wir viele neue Ansichten des Saarlandes zeigen - ganz ungeschminkt. Die Leute hier können manchmal ziemlich lustig sein - aber sie sind alle echt in Ordnung! Ich fühle mich mittlerweile selbst als Saarländer - obwohl ich erst seit 6 Jahren hier wohne. Viele inszenieren sich ja in unserer Sendung selbst. Manchmal leite ich das dann vielleicht noch in eine gewisse Richtung und oft sehen wir schon vor einem Interview: Ist der Typ witzig drauf oder ein frustrierter Kartoffelbeißer?! Wir nehmen dann den Kartoffelbeißer, um ihn ein wenig heiter zu stimmen. Es gibt genug ernste Dinge im Leben - die Menschen sollen ein bisschen lockerer werden und auch mal Spaß haben. Wenn die Leute das ähnlich sehen und Mitmachen, ist das ein schönes Gefühl."

Hat sich die Sendung mit der Zeit verändert?

"Ja. Wir haben uns weiter entwickelt. Anfangs war Karsch-TV ein Experiment. Wir wollten uns ausprobieren. Sehen - was geht. Mittlerweile wissen wir im Großen und Ganzen, was funktioniert und was nicht. Zum Glück gibt uns der Sender weiterhin einen großen Spielraum - das lässt genügend Platz für den kreativen Wahnsinn. Wir können immer was Neues ausprobieren. Und das machen wir auch. Deswegen wird sich die Sendung permanent verändern. Auch die kommende Staffel enthält wieder neue Elemente."

Karsch ist ja im Saarland ein Begriff. Wirst Du oft angesprochen?

"Schon - und meistens ist die Resonanz positiv. Vor vier Jahren war das alles wahnsinnig toll und aufregend. Jetzt habe ich mich dran gewöhnt und es gehört einfach zum Job dazu. Komplimente tun natürlich gut! Und Kritik - nun ja... Das gibt manchmal fruchtbare Denkanstöße. Aber auch nur manchmal. OK, sehr selten (lacht). Den obligatorischen Reim 'Karsch du Arsch' fasse ich nicht negativ auf. Ganz im Gegenteil: Das bestätigt einem in dem, was man sich als Ziel gesetzt hat! Das wir eine Sendung ohne Maulkorb machen! Karsch-TV ist Leidenschaft pur. Mein kleines putziges Baby."

Was wird die Zukunft bringen? "Ich will unbedingt beim Fernsehen bleiben - auch nach meinem Studium (Medienwissenschaften in Trier, Anm. d. Red.). Ich mache Karsch-TV mit Herz und Seele und ich will das auf jeden Fall weiter machen. Ob das in ferner Zukunft mit diesem oder einem ähnlichen Format weiter gehen wird - das weiß ich noch nicht. Ich lass mich mal überraschen. Auf jeden Fall soll es was mit Unterhaltung zu tun haben und auch eine ähnliche Offenheit wie Karsch-TV besitzen."

Arsch!

>> Mehr Infos zur Sendung und zu Christian gibt's im Internet auf www.saartv.de sowie unter www.karsch-tv.de

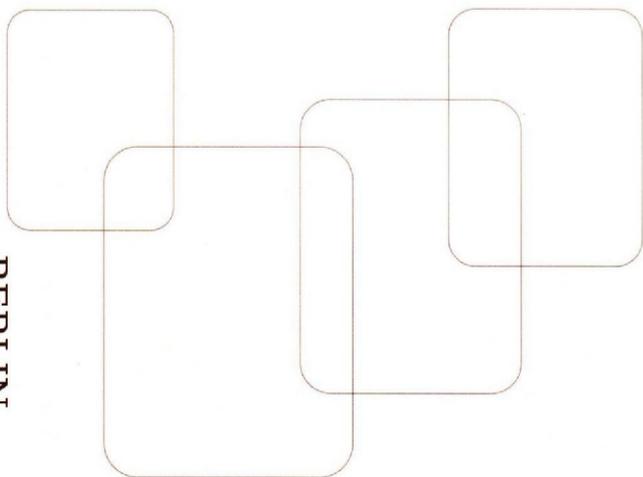


Christian Kar(s)ch ganz brav

SAAR TV
FERNSEHEN

14. Februar '04

BERLIN



4

Sender RFH

Titel 1250 Jahre Aschersleben

Autor Marcus Ahrens

Inhalt Darstellung der Geschichte der ältesten Stadt Sachsen-Anhalts

Resümee Die Reportage ist langweilig und in ein störendes Musikbad getaucht. Die Texte sind inkompetent. Ein Bemühen, den Zuschauer abzuholen, ist nur wenig zu spüren.



1

Sender K28

Titel Niemann

Autor Volkmar Setzepfand

Inhalt Konzert der aus Sangerhausen stammenden Band „Niemann“

Resümee Die Moderation fehlt ganz (Show?), die Regie ist anfangs unkoordiniert, aber die Kameraführung ist gut.

2 nominiert

Sender MDF.1

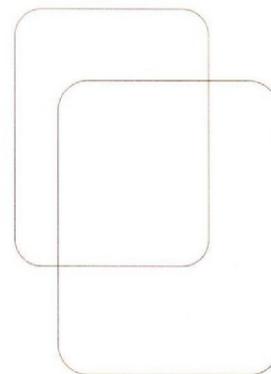
Titel Stop and Show

Autor Sebastian Richter, stellvertretend für das Team

Inhalt Open-Air Familienunterhaltung

Resümee Das Konzept der Show ist gelungen. Sie ist unterhaltsam und informativ. Die Kameraführung ist sehr gut. Vereinzelt sind Beiträge langatmig.

Deutscher
Regionalfernsehpreis
2004



3

Sender plus.tv

Titel Common Sense

Autor Torsten Laudien

Inhalt Talkrunde zur Gesundheitsreform

Resümee Die Grafik des Trailers gefällt, die Thematik ist aktuell. Die räumliche Gestaltung ist schlecht, die Moderation wirkt gekünstelt. Insgesamt: Informativ aber nicht unterhaltend.

4

Sender plus.tv

Titel La Viva

Autor Torsten Laudien

Inhalt Kultur & Buchlesung

Resümee Die Themenwahl ist o.k., aber die Umsetzung eher schlecht. Zwar ist die Kameraführung gut, aber der viel zu langen Anmoderation fehlt bildliche Unterstützung.

5 nominiert

Sender SAAR TV FERNSEHEN

Titel Karsch TV (Halloween Special)

Autor Christian Karsch

Inhalt Halloween

Resümee Die Sendung hat hohen Unterhaltungswert: Sie ist erfrischend spontan, der Moderator souverän und die Gesamtkonzeption stimmig.

6 nominiert

Sender tv:H

Titel Hallesche Promi-Küche

Autor Ralf Schietrumpf

Inhalt Kochen & Plaudern mit A.Menzel

Resümee Die abwechslungsreiche Struktur gefällt. Durch den Stargast entsteht eine sympathische, kurzweilige Atmosphäre. Die Zubereitung ist nachvollziehbar. Schwachstellen sind der Moderator und die Kameraführung im Studio (Absperrband sichtbar).

n ler Besucher

en hundert bis tau-
lmen verdankt die
ichischen Naturfor-
witsch, welcher die
1 Jahre 1859 für die
kte. Seit 1916 steht
dafrika unter stren-
WOLFGANG STEIN
dem als Touristen-
Naturstandort der
, kann die beiden
2 des Botanischen
. Winter-Öffnungs-
hauses: Mo bis Do:
Rosenmontag ge-
☎ (0681) 3 02 28 64
net unter www.uni-hergarten.de.

Berliner Jury urteilt gnadenlos

Karsch-TV-Comedy erhält Deutschen Regionalfernsehpreis

Saarbrücken (mv). Seit zwei Jahren treibt Christian Kar(s)ch mit seinem Comedy-Format Karsch TV auf dem Regional-Fernseh-Sender Saar TV sein Unwesen. Mit seinen „hilfreichen Tipps für den Alltag, kritischen ‚Reportarschen‘ und Tests mit der saarländischen Bevölkerung, die mögliche intellektuelle Defizite aufdecken“ will der Moderator die „gnadenlose Wahrheit“ zeigen. Kürzlich wurde den Machern der TV-Serie eine besondere Ehre zu teil: In Berlin erhielten Christian Karch und sein erster Kameramann, Sebastian Bongers, den Deutschen Regionalfernsehpreis in der Rubrik „beste Showproduktion“.

Die Auszeichnung, die in diesem Jahr erstmals vergeben wurde, ist ein Wettbe-

werb regionaler Fernsehveranstalter. Sowohl große Ballungsraum-Sender als auch Stadtfernseh-Anbieter sowie Sendegemeinschaften aus ganz Deutschland nahmen daran teil. Eine Jury aus Journalisten und Medienfachleuten bewertete die Fernseh-Beiträge. Am 6. März hat das Karsch-TV-Team in der Saarbrücker Garage zwei Gründe zum Feiern: Den Gewinn des Regionalfernsehpreises und den zweiten Geburtstag der Serie. Dabei wird auch eine Best-of-DVD von der Sendung, die Christian Karch als „schrill, gnadenlos, anders und pädagogisch wertvoll“ umschreibt, vorgestellt und verlost. ♦ Die Erstausstrahlungen der neuen Karsch-TV-Folgen laufen jeweils dienstags um 19.20 Uhr auf Saar TV.

LOCAL BATTLE OF THE BANDS

Karsch TV
rockt das Saarland

SAAR TV
FERNSEHEN

Repulsed
My Hero
Enter the Phoenix
TaleTellers
Jamfare
a.m.p
The Told
James Porlan
special guests
hardcut casino zero

7. März ROXY SB
Einlass 19 Uhr
Beginn 20 Uhr
Tickets an der Abendkasse

www.su2-studio.de

Logos: IHK, Roxy, SAAR MAG, Kern GmbH

... 2007. Er lust mit Euch zu den heißesten Szeneläden. Jetzt wird er Star im Internet: Chauffeur Dieter bekommt seinen eigenen Podcast.

„Dieter fährt“ heißt die Aktion von Karlsberg, BILD Saarland und gesichterparty.de. Die Message: „Wer trinkt, lässt die Fin-

„Nein“ zu Flatrate-Partys und dem Koma-Saufen.

Das kommt jetzt auch im neuen Video-Podcast von Karlsberg rüber. Zu sehen gibt's den online unter „www.karlscast.de/dieter“.

Dort werden neben Hauptdarsteller Dieter

mic-Look, u.a. an den Plattentellern) auch die Gewinner des „Dieter fährt“-Videocontests auf der gesichterparty „CommParty2“ in der Messehalle Saarbrücken gezeigt.

Die wurden in der Limousine zur Party chauffiert – und Dieter brachte sie auch wieder sicher nach Hause. Dieters Team sorgte mit dem Bus-

die Community entspannt unterwegs sein konnte. Und für diejenigen, die trotzdem mit dem eigenen Auto kamen, gab's in der „Driver's Corner“ alkoholfreie Getränke gratis.

Der tolle Service von Dieter: Für euch ist ihm kein Weg zu weit. Und keine Party zu lang! Eins ist sicher: Feiern macht viel mehr Spaß, wenn man das Auto stehen und sich nach Hause fahren lässt.

Also: Don't drink and drive!



Szene Saarland
Sunny Köper
szene-saar@bild.de

KARSCH rockt!

Welche Band macht das Rennen?



Christian Kar(s)ch

Von HEIKE BRENNER

KARSCH rockt das Saarland!

Welches ist die beste Band im Saarland? Bands wie „The Told“, „James Dorian“, „Jamfare“, „Taletellers“ oder „Repulsed“ gehen heute an den Start und wollen das Saarbrücker „Roxy“ zum Beben bringen.

Moderiert wird das Event von Christian Karch (29) himself!

Mit seiner Sen-

dung „Karsch TV“ mischt er schon seit sechs Jahren das Saarland so richtig auf. Der 29-Jährige: „Es ist es schade, das gute und frische Bands ein Nischen-Dasein fristen.“ Deshalb sein Band-Battle!

Jede Band präsentiert drei Songs. Eine Jury entscheidet dann zusammen mit dem Publikum, wer als Sieger den saarländischen Rock-Olymp erklimmt. Dem Sieger winkt eine professionelle Aufnahme in einem saarländischen Tonstudio. Außer Konkurrenz und als Special guests sind außerdem noch dabei: „Hardcut“ und „Casino Zero“!

► Start des rockigen Fights: 19 Uhr. Der Eintritt kostet 4 Euro.



Mit dabei: die Band „The Told“

Ab sofort schreibe ich hier im SAARMAG meine Erlebnisse der vergangenen Wochen nieder... als wenn ich sonst nix besseres zu tun hätte! Aber da wir gerade Pause von den Dreharbeiten haben und Leines wie Tommi beim Kühmelken sind, lasse ich meinen Ergüssen freien Lauf...

Zunächst das, was mich letzte Zeit PRIVAT genervt hat: Spießige Schlips-Träger mit Fisch-Mund, die es total hip finden, in nem dunkelroten Benz mit grünem Alcantara-Leder durch die Stadt zu cruisen und einem permanent die Vorfahrt nehmen. Da denk ich mir jedes Mal: Der hat`s aber wohl gaaanz eilig. Dass der da noch rauszieht und fast nen Unfall riskiert, nur um noch kurz vor mir auf der Strasse zu sein...obwohl er doch auch genauso gut hätte NACH mir rausfahren können, da hinter mir KEINER war. Bestimmt ne Blasenentzündung oder Angst, dass die Tiefkühlpizza für 1,45 Sonderpreis schmilzt, welche auf der Rückablage neben dem bunt gehäkelten Klopapierrollen-Topf und Hut liegt. NEIN! Denkste. Anschließend kriecht der motorisierende Freiluft-Akrobat mit 23 km/h durch die Gefilde, um ja nicht die Höchstge-

nicht immer das Ziel. Zum Glück. Drei Tage lag ich im Bett. Nix besonderes denkt jetzt jeder stolze Hartz4-Empfänger, und cool, denkt jetzt jeder burnout-bedrohte Hauptschullehrer. War`s aber nicht.

2) Die Erotik-Messe war nicht nur optisch reizvoll, sondern auch in literarischer Hinsicht von großer Bedeutung für unser Land der Dichter und Denker: Da schreiben doch ältere Jungautoren auf Sexschaukeln regelmäßig erotische Geschichten über Vampire, deren Reißzähne zu Mini-Penissen verkommen sind. Nach der Messe dacht ich mir: Auch wir müssen in Karsch-TV mal wieder vermehrt erotische Momente einfließen lassen. Deshalb werden wir ab sofort zusammen mit unserem neugewonnenen Partner EROMED (unauffällige Werbung bitte nicht beachten... würde nur den Lesefluss stören!) am Ende jeder Sendung ein kuscheliges Liebesprodukt vorstellen. Und das ist nix schmuddeliges, so was zu benutzen! Selbst die Ober-Spießer wie der Benzfahrer kriechen am späten Abend zu ihrer Affäre im „Hard-Gummi-Latex-Po-Mit-Nippel-Verbund“-Anzug ins Bett, um dann „Ich war-bös-und-hab-jemandem-die-Vorfahrt-genommen-Bestraf-mich“ zu spielen.



KARSCH

DER WEIHNACHTSELF VON SAAR TV

windigkeit von 50km/h zu überschreiten. Meine Nerven! Da kommen wir doch jetzt ruckzuck rüber zu den Themen der vergangenen Wochen in Karsch-TV:

1) Gammelfleisch. Bei dem Wort muß ich immer an Leines denken. Keine Ahnung wieso. Ein Passant meinte auf die Frage, wie man sich davor schützen könne, dass man doch einfach „besser uffbasse“ solle und „stärkere Kontrollen“ fordern könnte. Könnte man. Aber Können, Wollen, Sollen und Tun sind nun mal so unterschiedlich wie Tommi und Goethe. Der Leines SOLL seit Wochen seine Messiwohnung aufräumen. WILL er aber nicht. Die Umfrage brachte leider keine signifikanten Erkenntnisse. Aber wen interessiert es? Ich hatte mal vor nem Jahr in einer sehr großen Fast-Food-Kette abgelaufenes Hühnerfleisch gegessen (ich dachte der Schimmel sei ne gratis Spezialsoße zu dem Aktionsangebot). Magenverstimmung, gefühlte Magenvergiftung. Fast eine Woche lang zog ich durch meine Wohnung: Bett-Bad-Toilette. Der Weg war hart. - Und nein, der Weg ist

3) Dicke Kinder. Vor langer Zeit habe ich ja mal Deutsch und Sport für das Lehramt studiert. „Warum das?“ fragen sich jetzt viele Karsch-TV Kenner, die über meine angeblich imaginäre Abneigung zu Kindern bescheid wissen wollen. Ganz einfach: Weil ich mit unserer deutschen Sprache den korpulenten Kindern mal ordentlich den Marsch blasen wollte. Ich bin nun mal um das Wohlbefinden unserer dicken Kinder besorgt. Deshalb habe ich ein Lied für sie geschrieben. Es trägt den innovativen Namen: Dicke Kinder. Demnächst kann man auf www.karsch-tv.de die Live-Aufzeichnung des Liedes als MP3-Datei herunterladen. Kostenlos. Ich bin ein guter Mensch. Ich weiß. Ich bewege noch etwas (dickes), wo andere schon die schmierigen Löffel in den Sand geworfen hätten.

So, das war`s nun von meinen Notizen. Wer übrigens die angesprochenen Beiträge verpasst haben sollte: Unter www.saartv.de kann man sich noch mal alle Folgen der vergangenen Wochen anschauen. Ich sag dann mal Tschüß bis zur nächsten Ausgabe des Saarmag oder Montag, 19:45 auf Saar TV!



Hell & Dunkel



Tommy & Karsch



energis

TEST-COUPON

Eine echte Lichtgestalt: die Schlaue-Stromer-VISA-Karte!

... lieber schön helle sein als immer im Dunkeln tappen – die VISA-Karte für die Schlaue Stromer macht's möglich! Denn die bringt Ihnen jetzt dreifach Schlaue Vorteile.

... Sie sparen erstens mit der Schlaue-Stromer-Karte über 150,- Euro pro Jahr. Zweitens können Sie mit der ISA-Funktion weltweit bargeldlos bezahlen. Und drittens gibt's die Angebote des Monats, exklusiv für die Schlauer-Stromer-VISA-Karte! Das sind ständig wechselnde Super-Angebote in Ihrer VISA-

Monatsabrechnung, z. B. Kinogutscheine, satte Rabatte und und und.

Wem jetzt ein Licht aufgeht, der ist VISA-schlau!

Kein Hausbankwechsel nötig!

Jahrespreis ab 0,00 €*!

*Rückerstattung des Jahrespreises ab einem Mindestumsatz von 4.000,- Euro pro Jahr.

(08 00) 3 63 74 47
www.schlauerstromer.de

JA, ich will VISA-schlau testen. Informieren Sie mich kostenlos und unverbindlich über die neue VISA-Karte für Schlaue Stromer.

Ich besitze bereits eine Schlaue-Stromer-Karte:

Ja, meine Karten-Nr.: _____ Nein

Einfach ausschneiden und einsenden an:
Schlaue-Stromer-Service, Postfach 10 08 31, 66008 Saarbrücken
Kostenlose Service-Nr. (08 00) 3 63 74 47

Vorname, Name _____

Straße, Nr. _____

PLZ _____ Ort _____

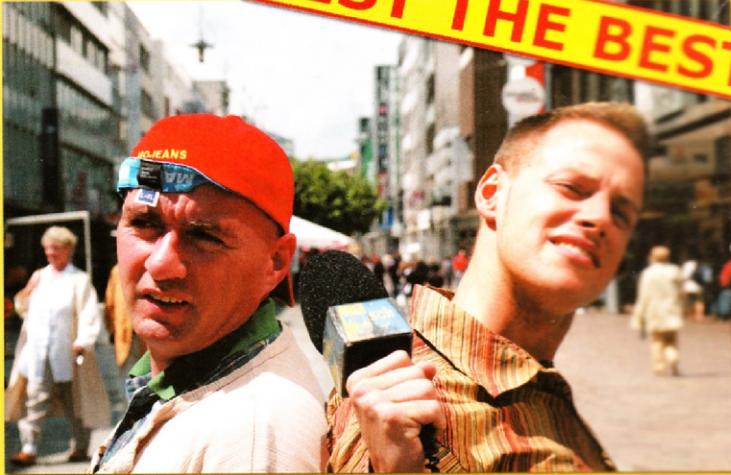
Telefon _____ e-mail _____



Deutscher Regionalfernsehpreis für die "beste Show"



TEST THE BEST



Karsch-TV Logo für alle MMS-fähigen Handys

SMS mit 420654 an die 82888 senden
(1,99€/SMS Alle Netze! DZVF Anteil 0,12 €/SMS)

Logo kommt direkt aufs Handy

AC Garage Special zum 2. Geburtstag
06.03.2004 (22 Uhr)
Garage Saarbrücken

Präsentation der "Best of..."-DVD

Gewinne aus der Karsch-Schatzkiste



Karsch-TV immer
Dienstags 19.20 Uhr
Mittwochs 17.20 Uhr
Donnerstags 20.35 Uhr
Freitags 21.20 Uhr
Samstags 19.35 Uhr
Sonntags 21.35 Uhr
Montags 19.35 Uhr
auf SAAR TV

Kabelkanal 5
Antenne: SB, VK, NK

ENTDECKUNGSTOUR

Die Leserreaktionen auf unsere letzte Ausgabe waren eindeutig: Überall blankes Entsetzen über die vielen Schließungen beliebter Urgesteine der saarländischen Gastronomie. Vom Kulturcafé über das Seven To Nine bis hin zum Weinhaus Hauk haben viele beliebte Ziele der aktiven Saarländer die Türen geschlossen. Um so interessanter wird der Gang durch unsere Hauptstadt in den nächsten Monaten. Neueröffnungen, Wiedereröffnungen und viele neue Konzepte erwarten uns auf unserer alltäglichen Entdeckungstour.

Auf Entdeckungstour kann man diesen Monat auch im SaarTermin gehen. Da versteckt sich eine große Benefizveranstaltung mit Elfriede Grimmelwiedisch, Schorsch Seitz, Jacques Bistro, Alice Hoffmann u.v.a. im Terminteil. Der aufmerksame Leser findet ein Live-Konzert mit Klaus Lage, und zwischen "Wir sind Helden" und Jeanette rufen uns Weltstars wie Nazareth „Dream On“ zu.

SaarTermin-Leser brauchen derweil gar nicht zu Träumen. Für jeden Geschmack ist diesen Monat ein Highlight dabei. Lesen Sie unsere redaktionellen Berichte, aber blättern Sie ruhig auch einmal etwas aufmerksamer durch unseren Event-Guide. Über 2.000 Termine halten noch das ein oder andere Schmankerl für Sie bereit. Das ist besser wie Ostereiersuchen - und das schon zum Frühlingsbeginn!

Zum Frühlingsbeginn haben wir für alle, die einem guten Essen nicht abgeneigt sind, einen besonderen Tipp: Im Westside im E-Werk kann man in der unvergleichlichen Atmosphäre des alten Steinbaus ein knackiges Frühlingsmenü mit 4-Gängen genießen. Das beste daran: Im Preis von 39,- Euro sind fast alle Getränke mit drin! Nach den Erfahrungen mit dem letzten „Candle-Light-Dinner“, das komplett ausgebucht war, empfehlen wir rechtzeitig Tische zu reservieren.



Gerade noch rechtzeitig, nämlich kurz vor Redaktionsschluss, haben uns auch die Bilder vom diesjährigen PREMABÜBA erreicht. Wir dabei war kann bestätigen: Die größte Faschingsveranstalter im Saarland hatte einmal mehr die schönsten Verkleidungen und die beste Stimmung zu bieten. Deshalb haben wir uns auch erschlossen, mit leichten Nachwehen der Faschingstage die Bilder noch schnell aufzunehmen und zeigen in einem Special die besten Fotos der tollen Tage.

Wem nach so viel Feierei im Sport zumute ist, den lassen wir natürlich auch nicht alleine: Auf den Seiten 12-13 findet der interessierte Leser alle Infos zu den sportlichen Highlights dieses Monats.

Wir wünschen viel Spaß mit der neuen Ausgabe des SaarTermin und einen erlebnisreichen Ma...

NHAL

EVENT-INFOS, NEUIGKEITEN & SPORT	
Update:	Seiten 4
Stadtverband-Special	Seiten 8
RADIO SALÜ News & Events	Seiten 10
Sport:	Seiten 12
Restaurantvorstellung	Seite
EVENT-GUIDE	SEITEN 15
TERMINE	
2.000 Termine & viele Infos:	Seiten 15
DIE STANDARD-TERMINE IM SAARLAND	
Wöchentlich:	Seiten 16
ALLE AUSSTELLUNGEN AUF EINEN BLATT	
Kunstaussstellungen:	Seite
IMPRESSUM	Seite
DIE ADRESSEN ALLER VERANSTALTER	
Service:	Seite
DIE KINOFILME DES MONATS	
Kino:	Seiten 41
PARTYFOTOS AUS DEM SAARLAND	
People von und mit DJ Fonzi:	Seiten 4
PEOPLE SPEZIAL:	
PREMABÜBA	Seite

SAAR | TV

SIEHT JEDER

5 Jahre

blau-gelbes
Vergnügen!



Karsch TV
montags 19.45 Uhr



EIN MIKRO IN DER HAND UND TAUSEND FLAUSEN IM KOPF

KARSCH IMPROVISIERT AUF



Auf comedycentral.de zu sehen:
KARSCH-TV, die neue Impro-Comedy

Christian Karsch grinst in die Kamera. Ein bisschen schelmisch, ein bisschen überheblich. Sein typisches Grinsen eben, das man aus dem Fernsehen oder von Comedycentral.de kennt. Wir sind gerade beim Fotoshooting in seinem Studio. Karsch hat wie eigentlich immer - ein Mikrofon in der Hand und tausend Flausen im Kopf. Er versucht, mich von der Leiter zu schubsen und meint: „Du wolltest doch dynamische Fotos.“ So viel Scharfsinnigkeit hätte ich dem jungen Moderator gar nicht zugetraut. Wo das Motto seiner Show „KARSCH-TV“ doch „Frage NIE nach dem Sinn“ ist und er gerne mal vor der Kamera Passanten anniest, Liedchen über dicke Kinder trällert und das traurige Leben seines Assistenten Leines auf maroden Kindergerüsten riskiert. Aber das ist, noch lange nicht alles und unser guter Karsch steckt voller Überraschungen.

Zum Beispiel hat der 28-jährige gerade sein Studium in Medienwissenschaft abgeschlossen und will jetzt die Comedy-Welt Herrschaft übernehmen. Karsch macht schon lange Fernsehen, seit mehr als sechs Jahren. Angefangen hat es im Saarland. KARSCH-TV ist knallharte Impro-Comedy. Meistens gibt es kein richtiges Konzept, außer Karsch selbst. Aber das ist eigentlich schon mehr als genug, denn der Moderator hat ein wahnsinniges Talent für komische Situationen und seltsame Leute. Wenn sich Karsch auf die Jagd nach Comedy macht, dann ist sicher: ein großer Teil der Lacher wird auf die Kosten von allzu redseligen Passanten gehen. Karsch setzt so gut wie keine Grenzen und lässt sich für seine Sendung so einige Brüller einfallen: eine House-Attacke auf Schlagstar Margot Hellwig, Karsch unterwegs als Remmelkännickel „Karschninchen“ oder das „Karsching“ für künftige Moderationstalente sind nur wenige Beispiele. Auch zahlreiche andere Themen finden regelmäßig Einzug in die Sendung: So testet man bisweilen, ob Orte wie „Ballern“ und „Brotdorf“ ihrem Namen wirklich gerecht werden, klärt Bildungsdefizite bei Umfragen auf oder will in Filmparodien wie „Karschländer“ und „Karsch Wars“ das Kino neu definieren. Dann gibt es da noch die Kunstfigur des „Walduffpassers“ Paul, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, auf den Wald aufzupassen, damit ihn niemand klaut. Zusätzlich werden mit Stars und Sternchen regelmäßig Lebenserfahrungen ausgetauscht. Die Liste ist lang, unter anderem Franz Beckenbauer, Helge Schneider, Gina Wild, Ingo Appelt oder auch Ausbilder Schmidt landeten schon in den

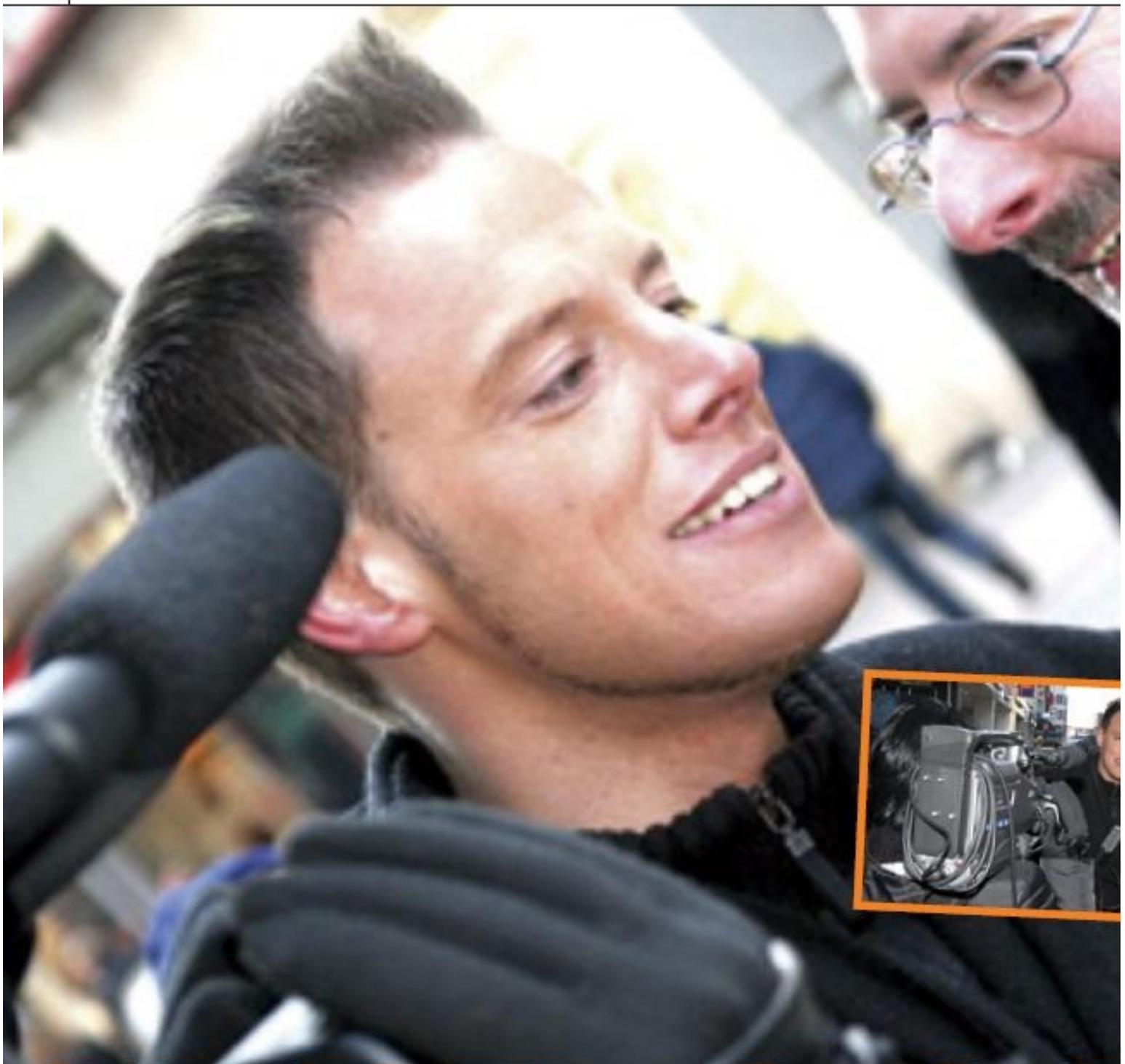
Fängen des umtriebigen Chaos-Journalisten. 2004 bekam KARSCH-TV sogar den „Deutschen Regionalfernseh Preis“ hier in Berlin für die beste Show verliehen. Karsch im Interview.

„Comedy im deutschen Fernsehen“ war Thema deiner Abschlussarbeit an der Uni. Warum? „Ich wollte meine praktischen Erkenntnisse und Erfahrungen mit TV-Komik theoretisch belegen. Im Fernsehen gibt es bis auf wenige Ausnahmen unheimlich viel Comedy-Müll vom Fließband. Dabei zieht der Zuschauer eigentlich authentischen, innovativen und spontanen Comedy dem gestellten, langweiligen Einheitsbrei vor. Die meisten dieser Sendungen im Fernsehen bieten null Spielraum für improvisierte Situationskomik, sie sind einfach langweilig und wirken oftmals gezwungen lustig. Das heißt aber nicht, dass es nur noch Impro-Comedy geben soll: Stromberg ist ein gutes Beispiel dafür, dass auch fiktionale Formate ungestellt und richtig witzig sein können. Qualität zählt eben auch im Comedy-Bereich. Aber Humor ist nun mal auch subjektiv, und deshalb letztendlich Geschmackssache. Mit KARSCH-TV haben wir ein Format, das authentischer und spontaner nicht sein könnte. Wir erheben aber nicht den Anspruch, gezwungen witzig zu sein: Es ist allein die Interpretationsleistung des Zuschauers, in KARSCH-TV unterhaltsames und lustiges zu entdecken. Der Alltag kann eigentlich richtig witzig sein - man muss es nur sichtbar machen!“

Wieso muss man Karsch-TV einfach mal gesehen haben? „Weil KARSCH-TV anders ist - zwischen Wahn und Sinn. Und weil wir unter anderem einen ehrlichen, ungeschönten Blick auf die Spießigkeit und Oberflächlichkeit unserer Gesellschaft werfen. Eigentlich betreiben wir schon fast „investigativen Gesellschafts-Journalismus“. Deshalb polarisieren wir sehr stark - auch wenn ich am Ende als [K]arsch da stehe. Gut, oft hat unser Tun auch überhaupt keinen Sinn: wenn ich zum Beispiel in einem Dalmatinerkostüm gefangen von einem Hund von hinten „angepimmelt“ werde oder wenn wir ein Stoff-Lamm in die Luft sprengen. Wie schon Otto Julius Bierbaum sagte: „Humor ist, wenn man trotzdem lacht...“

Wir wünschen dir natürlich viel Erfolg! Unseren Lesern können wir nur raten: Schaut euch den Karsch mal an. Auf www.comedycentral.de oder im Internet unter www.karsch-tv.de





KARSCH

Mit Karsch auf der Jagd...

(Bild & Text: J. Nord). Saarbrücken. Ein Montagmittag. Karsch ist auf der Jagd. Er schleicht durch die Fußgängerzone. Ein Mikrophon in der Hand und tausend Flausen im Kopf. Mit dabei: Assistentin Tanja und die Kamera. Bereit zur Aufnahme. Karsch sucht ein neues Opfer. Wobei sich die Leute meistens selbst dazu machen...

Knapp vier Jahre ist Karsch-TV nun auf Sendung. Seitdem pirscht der 26-jährige regelmäßig durchs Saarland und stobert die seltsamsten Persönlichkeiten auf. Bei Reportagen oder wie heute – bei Interviews. Die Themen sind so bunt wie die Sendung selbst: Ob Karschninchen bei ner Hasenausstellung oder das Annesen unschuldiger Passanten – ob Enten auf dem Arbeitsamt oder Schlagernstars zu Housemusik... Karsch lässt sich die unmöglichsten Einfälle einfallen. Frei nach dem Motto: „Frage nie nach dem Sinn!“

Die selbsternannte Infotainmentsendung ist ungestellt und hundertprozentig ehrlich. Was man angesichts der vielen komischen Charaktere bei Karsch-TV kaum glauben mag. Wir Saarländer sind echt seltsam! Zumindest vor der Kamera. Da kennen wir kaum den Unterschied zwischen Erst- und Zweitstimme oder können das Wort Mahdrescher nicht fehlerfrei buchstabieren. Geschweige denn Sinn und Zweck eines Femidoms (ein Kondom für Frauen, Anm. der Red.) erklären. Das ist nämlich Thema der aktuellen Umfrage. Femiwas? Femiwo? Femiwann? Allgemeine Ratlosigkeit. Und Karsch amüsiert sich prächtig. Schon nach ein paar Interviews hat er genug Material für seine 12 Minuten lange Sendung zusammen und ist auf dem Weg zurück ins Studio: „Das war leicht. Aber so ist es nicht immer. Manche Themen funktionieren gar nicht oder die Leute sind schlecht drauf.“

Dann muss sich Karsch auf die Schnelle was anderes einfallen lassen und improvisieren. Doch das ist für den 26-jährigen kein Problem. Denn Karsch ist eine Denkfabrik für Kuriositäten. Von ihm stammen auch die kultigen Filmparodien „Karschländer“ oder „Karsch Wars“. Und wenn sich mal ein Star oder Sternchen ins Saarland verirrt – dann ist Karsch am Start und tauscht Lebenserfahrungen aus. Diskutiert mit Beckenbauer über Torsch(!)usspanik. Oder analysiert Dünnpfiff mit Helge Scheider.

Karsch ist einfach anders wie die anderen. Das hat mittlerweile auch die Welt außerhalb des Saarlandes gemerkt. 2004 erhielt Karsch-TV in Berlin den Deutschen Regionalfernsehpreis für die beste Showproduktion im nationalen Regionalfernsehen. Wie keine andere Sendung im Saarland spaltet Karsch-TV die Zuschauer in treue Fans und Hasser. Karsch selbst hat mal gesagt: „Es gibt Leute, die mögen Karsch-TV, und die anderen, die kuckens trotzdem.“ Recht hat er. Am 19. Februar feiert die Sendung übrigens ihren 4. Geburtstag. „Dann werden wir ordentlich die Korken knallen lassen und uns zusammen mit den Dauergästen Leines und Tommi die Kanne geben!“ freut sich Karsch. Zum Team der Sendung gehören etwa sechs Leute. Am Anfang jeder Woche wird gedreht und die restliche Zeit bastelt man aus dem Material eine Sendung zusammen.

Jeden Montagabend heißt es dann um 19.45 Uhr: Karsch kommt. Auf Saar-TV. Kuckt doch mal rein! Ihr werdet euch prächtig amüsieren...





„Der Ball ist rund!“

(Text & Bild: J. Nord). Halbzeit. Und Karsch ist sauer. Eben fiel das 16:0. Für die anderen. Für die Kinder. Und die sind 10. Oder so. Das weiß niemand so genau. Was man weiß: Sie können Fußball spielen. Viel besser als erwartet. Und sie werden den Karsch-Kreis-Pokal auf jeden Fall gewinnen.

Wenn kein Wunder mehr geschieht. Und danach sieht's nun wirklich nicht aus. „Leines! Der Ball ist rund!“ brüllt Karsch. Wie gesagt, er ist sauer. Hat sein Team auf dem Feld von Soccer Star in Saarbrücken um sich versammelt und bläst zum Angriff: „Hast du heut schon mal ein Tor getroffen, Tommi? Setz deine zwei linken Füße endlich in Bewegung!“ Und den Hasen trifft's ganz besonders, als hätte er es nicht schon schwer genug. Steht im Tor und hat 0 Peilung. Wundert's jemanden? Nein – denn was hat so `n Hase auch normal mit Fußball zu tun! Gar nix. „Dich müsste man echt auswechseln. Aber sonst will's ja keiner machen!“ meint Karsch. Er hat wohl auf die falschen Spieler gesetzt, um für KARSCH-TV die Karsch Kreisliga Mini sowie die Kreisliga Femini zu gewinnen und am Ende den überdimensionalen Pokal in den Händen zu halten.

Seine Gegner sind durchweg kleiner und schwächer, aber auch schneller und pffifiger. Die Kleinen können Fußball spielen, Leines und Co. eher nicht. Mit der Betonung auf „nicht“.

Jedes Team besteht aus zwei Feldspielern, zwei Auswechselspielern, einem Trainer und einem Tormann beziehungsweise –hasen. In der Kreisliga Mini treten an: SC Roden, SSV Saarlouis, DJK Rastpfuhl, SC Hühnerfeld und SC Großrosseln. Alle wahnsinnig motiviert, was bei Karsch bereits im ersten Spiel nach drei katastrophalen Minuten und sieben Toren nicht mehr so ganz zutreffen will.

„Ojeh!“ meint Leines. „Ojeh!“ meint Tommi „The Machine“ und „Ojeh!“ meint der Hase. Karsch meint gar nichts mehr. Er kann nur noch den Kopf schütteln und will am liebsten direkt gegen die Frauen spielen: „Da haben wir hoffentlich bessere Chancen!“

Doch bis dahin dauert's noch. Zuerst muss die Kreisliga Mini bestritten werden! Jede Woche gibt's ein Spiel, zu sehen bei KARSCH-TV auf SAAR TV. Jede Woche eine Runde Abstieg - wo das noch hinführen soll?! Die Karsch Kreisliga ist übrigens noch feucht hinter den (Hasen) – Torwartsohren, sie wird diesen Sommer zum ersten Mal bespielt. Wie kam's dazu?! Karsch erklärt: „Auch wir wollten auf den Fußballzug aufspringen und haben deshalb mit Soccer Star den KKP ins Leben gerufen. Wir möchten Fußball auf eine andere Art und Weise zeigen, zum Beispiel mit Torwart im Tor und so. Also Quote durch Fußballfote.“

Mehr Infos im Internet unter www.saartv.de sowie unter www.karsch-tv.de